

Erfahrungen mit dem Hautkrebs-Screening - und der Nachsorge - aus Patient:innensicht



Erfahrungen beim Hausarzt

**“Ich bin sehr froh, dass es das HKS gibt,
mein Melanom wurde dabei gerade
noch rechtzeitig entdeckt.
Nicht auszudenken, was sonst gekommen wäre.”**



Erfahrungen beim Hausarzt

“Zum Thema Hautscreening sind meine Erfahrungen, dass oft zu oberflächlich geschaut wird. Ich war schon beim Hausarzt deswegen, aber später auch beim Facharzt.”

“Das Screening, das der Hausarzt beim Check-Up macht, ist reine Abrechnung. Aber wenn ein dickes schwarzes Mal ersichtlich wäre, würde er hoffentlich reagieren.”



Erfahrungen beim Facharzt

“Meine Tochter hat sehr helle Haut, viele Leberflecken und muss jedes Jahr 2x zur Kontrolle. Sie bekommt fast jedes Mal etwas weggeschnitten. Allerdings ist sie privat versichert und ich frage mich, ob das bei Kassenpatienten auch so gehandhabt würde.”

“Ich hatte ein Melanom in situ und dafür erhalte ich keine Nachsorge. Meine Hautärztin sagt, bei ihr kostet die Vorsorge 120 Euro. Die kostenlose Vorsorge würde sie nicht anbieten, da müsste ich mir jemand anderes suchen.”



Erfahrungen beim Facharzt

“Bei einer Patientin wurde das Muttermal auf dem Kopf vom Friseur entdeckt, trotz regelmäßigem HKS durch den Hautarzt.”

“Bei den niedergelassenen Hautärzten in unserer Region wird sich für das Screening leider viel zu wenig Zeit genommen.”

“Es ist schon komisch, mein Mann sagt, dass bei der Vorsorge nie auf dem Kopf geschaut wird oder da, wo die Unterhose sitzt.”



Erfahrungen beim Facharzt

“Meine Erfahrung ist, dass es sinnvoll ist, vorher zu schauen welche Stellen einem auffallen und auch den Arzt direkt darauf anzusprechen.

“Mir hat es auch geholfen zu fragen, wonach eigentlich geschaut wird, da die Ärztin mir dann das erklärt, was für sie selbstverständlich ist.”



Spezielle Erfahrungen der CTCL-Gruppe

“Ich bezweifle, dass sich CTCL im Rahmen des HKS erkennen lässt. Bei meiner ersten Anamnese durch meine Hautärztin hatte ich das Glück, dass sie sehr gründlich war und Fälle von Parapsoriasis/MF in der Praxis schon aufgetaucht waren.”

“Obwohl ich regelmäßig zum HKS gegangen bin, wurde mein CTCL nicht erkannt.”



Spezielle Erfahrungen der CTCL-Gruppe

“Ich glaube unsere Fälle sind insgesamt sehr speziell, das kann man von einem Hausarzt nicht erwarten. Aber selbst 4 Dermatologen haben bei mir die Schultern gehoben. Nur der Pathologe hat nachgefragt, ob es differenzialdiagnostisch weitere Anhaltspunkte für ein T-Zell-Lymphom gibt.

Das war aber schon an der Uniklinik, inzwischen Biopsie Nummer 12-14. Es vergeht viel zu viel Zeit, bis die Diagnose gestellt ist und die Therapie beginnen kann.”

Erfahrungen mit der Nachsorge 1

“Die Patienten fühlen sich in der Hautklinik besser versorgt, dort lässt man sich wesentlich mehr Zeit, das Screening wird sehr genau durchgeführt und es werden Fragen der Patienten beantwortet.

Deshalb nehmen auch viele eine weitere Fahrt auf sich, obwohl der niedergelassene Hautarzt näher wäre.”

Erfahrungen mit der Nachsorge 2

“Viele unserer Patient:innen finden nach der Behandlung in der Klinik keinen niedergelassenen Hautarzt, der sie weiter behandelt, da keine neuen Patient:innen mehr aufgenommen werden.”

Erfahrungen mit der Nachsorge 3

“Einmal sprach ich einen Hautarzt auf die Untersuchung der Kopfhaut an, da sagte er mir, dass solle mein Friseur tun.”

“Erst im Laufe der Zeit und der zahlreichen Untersuchungen merkte ich, dass diese häufig bei mir sehr oberflächlich durchgeführt wurde, z.B. Kopfhaut, Mund, Füße wurden oft ausgelassen.“

Fazit aus unseren Erfahrungen:

Manche Dermatolog:innen weigern sich, das HKS als GKV-Leistung durchzuführen.

Die unterschiedliche Praxis des HKS, dass manche Ärzte die Leistung ablehnen bzw. Geld dafür verlangen, verunsichert die Betroffenen sehr.

Positiv:

**Niemand der Betroffenen bezweifelt den Sinn des HKS,
man ist froh über die Entwarnung.**

**Biopsien, die sich als harmlos herausstellen, werden ganz
überwiegend nicht als belastend erlebt.**



Außerdem: Patientenkompetenz als Plus

Die Nutzung des HKS wird verbessert, wenn die Teilnehmenden gut informiert sind, z.B. auch durch Selbsthilfegruppen oder durch Infomaterial.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

